

Sehr geehrte Damen und Herren,

bedingt durch die Feiertage und den Jahreswechsel kann ich Ihnen erst heute auf Ihre Anfragen sowohl für das Museum für Vor- und Frühgeschichte wie auch für das Ethnologische Museum nachfolgend antworten.

In den Sammlungen des Museums für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin befinden sich keine menschlichen Reste aus Tansania.

Für die Sammlungen des Ethnologischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin kann ich mitteilen, dass die Ostafrika-Sammlung ca. 23.000 Objekte umfasst. Human Remains im Sinne anthropologischer Objekte werden im Ethnologischen Museum nicht verwahrt, also auch nicht solche aus Tansania. Denkbar ist, dass in einzelne Sammlungsobjekte menschliches Gewebe (z.B. Haare, Knochen) eingearbeitet ist. Dies könnte nur durch eine systematische (Provenienz-)erforschung aller Objekte festgestellt werden. Eine solche gehört zu den Aufgaben des Museums. Angesichts der Vielzahl der Objekte und der begrenzten Ressourcen des Museums erfolgt diese nach und nach und wird nicht kurzfristig abzuschliessen sein. Derzeit werden schwerpunktmäßig die Bestände weitergehend untersucht, die für die betreffenden Ausstellungsbereiche im späteren Humboldt-Forum einbezogen werden sollen. Bislang haben die wissenschaftlichen Untersuchungen noch keine Hinweise auf Human Remains aus Tansania erbracht. Auch sind bislang keine Rückgabeanfragen von Einzelpersonen oder Communities aus Tansania an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz herangetragen worden.

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz hat zu den von Ihnen formulierten Fragen zu Human Remains folgende Grundhaltung:

Die außereuropäischen Sammlungen der Stiftung wurden von Generationen von Wissenschaftlern zusammengetragen, um die Kulturen und Lebensweisen der Völker zu dokumentieren und zu erforschen. Bis heute bilden diese Sammlungskonvolute eine unschätzbar wichtige Grundlage für die Erforschung dieser Kulturen und Lebensweisen und die Vermittlung der gewonnenen Erkenntnisse an eine internationale Öffentlichkeit.

Alle Einrichtungen der Stiftung erforschen als Teil ihres wissenschaftlichen Auftrages auch die Entstehungsgeschichte und Herkunft ihrer Sammlungen und der einzelnen darin enthaltenen Objekte. Dies gilt auch für die außereuropäischen Sammlungen. Mit den Ergebnissen dieser Forschung gehen die Einrichtungen transparent um. Die Sammlungsunterlagen stehen im Archiv des Ethnologischen Museums jeder interessierten Nutzerin /jedem interessierten Nutzer zur Verfügung.

Für Gespräche mit Vertretern der Herkunftsgesellschaften aber auch der allgemeinen Öffentlichkeit zu den Sammlungen sind die jeweils zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen selbstverständlich offen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Herkunftsgesellschaften und mit Wissenschaftlern aus den jeweiligen Herkunftsländern der Objekte bilden einen wichtigen Baustein der Arbeit.

Jedes Objekt hat eine individuelle Bedeutung und Geschichte, die zu berücksichtigen wichtig ist, wenn man dem Objekt gerecht werden möchte. Dies ist in allen Gesprächen über Objekte zu berücksichtigen.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass die Staatlichen Museen zu Berlin kunst- und kulturgeschichtlich ausgerichtete Sammlungen sind und keinen anthropologischen Bestandsaufbau haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dorothea Kathmann, Leiterin der Präsidialabteilung – PA, Stiftung Preußischer Kulturbesitz